Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 43 (1936)

Heft: 2

Rubrik: Industrielle Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kehr zu vernünftigen handelspolitischen Auffassungen gewertet werden kann, hat für Seidenwaren bedauerlicherweise sehr wenig herausgeschaut. Es scheint, daß in dieser Beziehung die Vereinigten Staaten ihre wichtigsten Zugeständnisse Frankreich vorbehalten wollen, das zurzeit ebenfalls mit der Union in Unterhandlungen steht.

Die der Schweiz eingeräumten Zugeständnisse sind wie folgt umschrieben:

Par.		Neuer Zoll in % vom Wert	Geltender Zoll in % vom Wert
1205	Gewebe im Stück, nicht über 30 Zoll breit, gleichviel ob mit festen Kanten oder mit Schnittkanten gewoben, das Garn ganz aus Seide, im Strang gefärbt, ob jacquardgemustert oder nicht und im Wert von mehr als $ 5.50 je Pfund	45%	65%
1205	Gewebe im Stück, nicht über 30 Zoll breit, gleichviel ob mit festen Kanten oder mit Schnittkanten gewoben, gebleicht, bedruckt, gefärbt oder bemalt, aber nicht jacquardgemustert, die Garne in der Hauptsache nicht ganz aus Seide, einschließlich Schirmstoffe und Gloriagewebe	50%	60%
1205	Seidenbeuteltuch, nicht anderweit genannt	30%	55/60%
1626	Beuteltuch aus Seide, ausdrücklich für Müllereizwecke eingeführt und als solches gekennzeichnet	frei (vertragliche Bindung)	frei

Der Abschluß des Uebereinkommens mit Frankreich, das zweifellos Zollermäßigungen auf anderen als den genannten Artikeln bringt, wird jeden Tag erwartet.

Südafrika als Markt für Seidenwaren. Südafrika ist ein beachtenswertes Absatzgebiet für Seiden- und Kunstseidenstoffe (piece-goods). Im Jahre 1934 war Japan der Hauptlieferant von Seidenstoffen, und zwar war es mit über 70% an der Einfuhr beteiligt. An zweiter Stelle stand Großbritannien mit über 23%. Japan steht auch an der Spitze der Kunstseidenwaren-Einfuhr mit über 46%, gefolgt von Großbritannien (30,6%), Frankreich (7,77%) und Italien (6,88%).

Die Quantitäten oder Yardlängen der jährlich in Südafrika eingeführten Seiden- und Kunstseidenstoffe gehen aus den Statistiken nicht hervor. Sie geben nur die Ursprungsländer und den Wert der Einfuhr an. Für die Jahre 1932 bis 1934 wurden nachstehende Ziffern veröffentlicht:

Einfuhr von Seidenstoffen	1932 £	1933 £	1934 £
Insgesamt	460,944	438,148	419,336
Japan	250,402	369,752	296,955
Großbritannien	107,695	88,375	97,762
Frankreich	64,777	9,338	9,880
Italien	10,636	2,684	3,347
Schweiz	13,202	4,577	3,159

Einfuhr von Kunstseidenwaren	1932 £	1933 £	1934 £
Insgesamt	406,836	805,043	952,322
Japan	195,203	322,729	450,740
Großbritannien	54,013	203,985	291,470
Frankreich	104,272	159,972	74,070
Italien	18,426	51,653	65,916
Schweiz	15,627	28,518	31,204
Deutschland	12,639	22,701	17,745
Tschechoslowakei	3,539	9,289	11,232
Belgien	699	1,155	3,311

Der Zoll auf die in Südafrika eingeführten Kunstseidenwaren beträgt, wenn sie aus Japan, Frankreich, China, den Vereinigten Staaten, der Tschechoslowakei und Belgien stammen, 10% ad valorem oder 4 pence pro Yard weniger 10% ad valorem, je nachdem welcher Zoll der höhere ist. Auf Waren aus Kanada, Italien, der Schweiz und Deutschland entfällt ein Zoll von 5% oder 3 pence pro Yard — 10% ad valorem, je nachdem welcher Zoll der höhere ist. Für britische Kunstseidenwaren wird ein Zoll von 5% ad valorem entrichtet. Bei Ware, die mehr als 1 sh 3 d pro Yard kostet, wird ein Zoll von 15% ad valorem, ebensoviel bei reinseidenen Waren erhoben.

Da Japan der Hauptlieferant des südafrikanischen Seidenmarktes ist, geben wir nachstehend seine Preise bekannt:

Einfach gefärbter Kunstseidesatin kostet von $ 2.50 c. i. f. pro Stück zu 30 Yard aufwärts, Kunstseide Marocain von $ 5.40 c. i. f. pro Stück zu 50 Yards aufwärts; reinseidener Crêpe de Chine, 10 Momme (1 Momme = 3.75 Gramm), von $ 10 bis 11.50 pro Stück von 50 Yard c. i. f., reinseidener Crêpe de Chine, 20 Momme, $ 22.50 c. i. f. pro Stück zu 50 Yards.

Seidenexportfirmen, die sich für das Geschäft mit Südafrika interessieren, ist zu empfehlen, an die Handelsvertretungen ihres Landes (Handelsattaché, Handelskammer u. dergl.) in Johannesburg und Kapstadt Muster, Preise, Bedingungen usw. zu senden. Die Preise sind womöglich c. i. f. Südafrika zu erstellen, sonst f. o. b. vom nächsten Ausfuhrhafen. Preise ab Fabrik sind nutzlos und verursachen nur Zeitverlust und unnötige Korrespondenz. Die Exportpreise sollen eine Provision von 5% für den Exportvertreter einschließen. -eco-

INDUSTRIELLE NACHRICHTEN

Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat Dezember 1935:

	1935 kg	1934 kg	Januar-Dez. 1935 kg
Mailand	—	431,095	3,298,960
Lyon	226,681	242,961	3,159,447
Zürich	27,865	19,105	310,642
Basel	45,164*)	11,378*)	93,133
St-Etienne	6,929	10,826	112,725
Turin	—	11,678	75,306
Como	4,154	9,364	105,261

*) IV. Vierteljahr 1935.

Italien

Aus der italienischen Textilindustrie wird gemeldet, daß die Wollindustrie durch die Wirkungen der Sanktionen ganz besonders schwer betroffen worden sei. Die Wollwebereien waren sehr stark auf die Ausfuhr eingestellt, wobei Indien und Südafrika als Hauptabnehmer eine große Bedeutung spielten. Beide Märkte haben sich nun den italienischen Waren vollständig verschlossen.

In der Seidenindustrie macht sich der Einfluß der Sanktionen ebenfalls stark geltend. Anscheinend ist dadurch ganz besonders die Krefelder Krawattenstoffweberei begünstigt worden.

Ungarn

Die Entwicklung der ungarischen Textilindustrie. Das Fachblatt „A Hitel" brachte unlängst eine Zusammenstellung über die Entwicklung der ungarischen Textilindustrie in den Jahren 1925—1934. Danach gestaltete sich die Einfuhr an textilindustriellen Rohstoffen, Halbfabrikaten und Fertigwaren in den letzten zehn Jahren, in 1000 Meterzentnern berechnet, wie folgt:

	Rohstoffe	Halbfabrikate	Fertigwaren	Zusammen
1925	197.6	90.8	159.9	448.3
1934	380.2	68.8	15.5	464.5
Saldo in %	+93	—24	—91	+4

Die Wertziffern dieser Einfuhr gestalteten sich in 1000 Pengö berechnet, wie folgt:

	Rohstoffe	Halbfabrikate	Fertigwaren	Zusammen
1925	32.6	52.9	227.9	313.4
1934	36.8	26.9	15.8	79.5
Saldo in %	+13	—49	—93	—96

Wie aus dieser Statistik hervorgeht, hat sich die ungarische Textilindustrie sehr befriedigend entwickelt. Während im ersten

Betriebs-Uebersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich

Im Monat Dezember 1935 wurden behandelt:

Seidensorten	Französische, Syrie, Brousse, Tussah etc.	Italienische	Canton	China weiß	China gelb	Japan weiß	Japan gelb	Total	Dezember 1934
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	1,735	618	—	—	88	2,166	—	4,607	2,581
Trame	198	51	—	422	189	4,103	34	4,997	5,454
Grège	2,112	308	—	3,343	—	10,983	1,236	17,982	10,600
Crêpe	—	—	—	—	—	279	—	279	470
Kunstseide	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Kunstseide-Crêpe	—	—	—	—	—	—	—	248	—
	4,045	977	—	3,765	277	17,531	1,270	28,117	19,105

Sorte	Titrierungen	Anzahl der Proben	Zwirn	Stärke u. Elastizität	Stoffmuster	Abkochungen	Analysen
	Nr.		Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
Organzin	73	1,760	31	31	—	5	6
Trame	57	1,312	19	13	—	1	3
Grège	220	6,340	—	6	—	9	1
Crêpe	3	50	4	—	—	—	4
Kunstseide	16	160	5	—	—	—	—
Kunstseide-Crêpe	8	160	22	9	—	—	4
	377	9,782	81	59	31	15	18

Baumwolle kg 10
Wolle „ 2

Der Direktor:
Müller.

Seidentrocknungs-Anstalt Basel

Betriebsübersicht vom 4. Quartal 1935

Konditioniert und netto gewogen	4. Quartal 1935	4. Quartal 1934	Januar-Dez. 1935	Januar-Dez. 1934
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	**2,472**	1,131	**4,594**	6,738
Trame	**1,632**	1,251	**8,386**	4,138
Grège	**41,060**	8,996	**79,602**	120,753
Divers	—	—	**551**	556
	45,164	**11,378**	**93,133**	**132,185**
Kunstseide	—	—	**102**	360
Wolle, Cotton Divers	**38,420**	7	**256,776**	22,240

Untersuchung in	Titre	Nachmessung	Zwirn	Elast. u. Stärke	Abkochung
	Proben	Proben	Proben	Proben	Proben
Organzin	820	5	384	320	2
Trame	780	10	125	—	—
Grège	14,820	5	—	—	—
Schappe	—	30	—	240	—
Kunstseide	29	18	1,025	20	2
Divers	10	35	—	920	—
	16,459	**103**	**1,534**	**1,500**	**4**

Brutto gewogen kg 2459

BASEL, den 31. Dezember 1935.

Der Direktor:
J. Oertli.

Jahr des autonomen Zolltarifs, d. h. im Herbst 1925, diese Industrie 32,348 Arbeiter beschäftigte, erhöhte sich die Arbeiterzahl gegen Ende 1934 auf 53,562, also um über 21,000 Personen. Die Jahresdurchschnittszahl der Textilbelegschaft betrug im Jahre 1925 31,458 und stieg bis 1934 auf 21,214 Köpfe. Die Zahl der ständig beschäftigten Textilarbeiter erfuhr also eine 63prozentige Erhöhung. Demgemäß stieg auch der Wert der aufgearbeiteten Rohstoffe von 146.6 Mill. Pengö auf 192.2 Millionen. Dabei muß jedoch der große Preisrückgang der Rohstoffe auf den Weltmärkten berücksichtigt werden und der Umstand, daß auch die heimischen Rohstoffe eine immer größere Verwendung finden.

Der Wert der Jahreserzeugung betrug im Jahre 1925 253 Mill. Pengö, d. h. 215.6 Mill. Goldkronen, und erhöhte sich binnen zehn Jahren auf 379.5 Mill. Pengö.

Japan und U. S. A.

Vergleichsziffern aus der Baumwollindustrie. Die in New-York erscheinende Textilzeitung „Daisy News Record" hat unlängst die folgenden interessanten, vergleichenden Angaben über die amerikanische und japanische baumwollverarbeitende Industrie veröffentlicht:

	Japan	U. S. A.
Zahl der Spindeln 1925	5,292,000	37,937,000
Zahl der Spindeln 1934	9,115,000	30,938,000
Baumwollverbrauch 1934 (in Ballen)	3,223,000	5,413,000
Zahl der beschäftigten Personen 1934	360,000	425,000
Prozentsatz der weiblichen Arbeiter	85%	40%
Wöchentliche Arbeitszeit (Stunden)	51	40
Stundenlohn (bar, einschl. Nebenleistgn.)	6 c	42 c
Prozentualer Anteil der Gewebeausfuhr an der Gesamtproduktion	56%	3%
Produktion von Baumwollgeweben je Kopf der Bevölkerung 1934 (in m^2)	23.4	54.6
Durchschnittliches Geschäftsergebnis im 1. Halbjahr 1934	18% Gew.	2% Verl.

Gleichzeitig wird auf die folgenden interessanten Angaben hingewiesen: Es kostet 57 c, um 100 lbs Baumwolle von Texarkana (im Staate Arkansas) über Galveston und durch den Panama-Kanal nach Japan zu verschiffen. Das ist eine Entfernung von 12,000 Meilen. Dagegen kostet es 73.5 c, um 100 lbs Baumwolle von Texarkana in eine Spinnerei in Texas zu bringen, die nur 78 Meilen entfernt ist. Nach der Verarbeitung der Baumwolle in Japan kostet es den japanischen Fabrikanten auf japanischen (subventionierten) Schiffen nur $3\frac{1}{2}$ c je 100 lbs, um seine Baumwollgewebe wieder zurück in die Vereinigten Staaten zu bringen. Weiterhin spart der japanische Fabrikant erhebliche Maklerkommissionen beim Einkauf seiner Baumwolle (nämlich 3 bis 5 c je Ballen), weil seine Agenten direkt kaufen. Das gibt ihm einen weiteren Kostenvorteil. Außerdem hat er die großen Vorteile seiner niedrigeren Löhne und seiner modernen technischen Betriebsmittel.